

Weltgrößte Garteneisenbahn im Kurort Rathen

Rathener Eisenbahnwelten begrüßen jährlich 75 000 Gäste aus aller Welt



Modellbauer Andreas Funke und Lothar Hanisch (unten) freuen sich über die neue Attraktion: den Meißner Dom. Fotos: Susan Naumann



Die Eisenbahnwelten im Kurort Rathen sind mit einer bebauten Fläche von 5 800 m² die größte Gartenbahn der Welt und befinden sich im Herzen des Nationalparks Sächsische Schweiz, in unmittelbarer Elbnähe zu Füßen der Bastei gelegen, gehören sie zu den meistbesuchten Attraktionen des Elbsandsteingebirges.

„Auf unserem 7 300 m² großen Gelände finden sich die berühmtesten Eisenbahnstrecken Sachsens im Maßstab 1:22,5. Dazu zählen sieben Regional- und Nebenbahnen“, erläutert Lothar Hanisch, Inhaber der Eisenbahnwelten. Zudem gibt es eine Schauwerkstatt, einen Kinderspielplatz sowie ein kleines Restaurant mit Pension. Insgesamt bewegen sich bis zu 32 computergesteuerte Züge gleichzeitig in einer gartengestalterisch nachempfundenen Landschaft vom sächsisch-böhmischen Decin bis hin nach Meißen.

Geprägt wird diese Landschaft von 350 Meter Bach-

und Flußläufen. Um den Charakter der Miniaturlandschaft mit natürlicher Bepflanzung zu verstärken, investierte Hanisch gemeinsam mit Ehefrau Margot insgesamt 80 000 Euro in die Pflanzenauswahl. Diese wird von zwei Gärtnern gepflegt und mit Formschnitt auf Miniaturgröße gehalten. Ganze 300 Tonnen Naturstein wurden verbaut, um das Gelände zu modellieren, abzustützen und zu gestalten.

Entlang der 4,5 Kilometer langen Gleisstrecke arbeiten 88 Weichen. Bis zu 32 Lokomotiven mit 250 Wagen passieren 225 originalgetreu nachgebildete Gebäude der sächsischen Region.

Unter anderen gehören dazu das Moritzburger Schloss, die Meißner Albrechtsburg, der kurz vor der Fertigstellung stehende Meißner Dom sowie die Felsenbühne Rathen. Auf der Anlagenfläche mußten 60 Kilometer Kabel verlegt und 4,2 Meter Höhenunterschied überwunden werden.

Den Zügen gelingt dies über eine Gleiswendel wie es sie im Original beispielsweise in den Schweizer Bergen gibt.

„Bereits im Eröffnungsjahr 2007 besuchten uns 80 000 Gäste. Inzwischen hat sich die Zahl bei 75 000 Besuchern aus Deutschland und der Welt eingeepegelt“, so Hanisch.

Bis die Eisenbahnwelten im Kurort Rathen im Jahr 2007 eröffnet werden konnten, war es ein langer Weg. Zunächst erwarben Hanischs das Grundstück in Rathen und sanierten den fast verfallenen Dreiseithof an der Elbstraße denkmalgerecht. In zweijähriger Kopf- und Handarbeit konzipierte der 56-jährige schließlich die Gartenbahnanlage und setzte die Entwürfe – von Technikern und Modellbauern unterstützt – um. Heute arbeiten bei den Eisenbahnwelten zehn Mitarbeiter, vom Techniker, Modellbauer bis hin zum Gärtner und der Verwaltung. Susan Naumann